

Aus dem Gemeinderat vom 1. Juli 2015

An seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause beschäftigte sich der Gemeinderat vor allem mit neuen Reglementen/Verordnungen.

Gegenwärtig existieren zur Nutzung der Schulanlage Mühlematt vier vom Gemeinderat erlassene Weisungen. Diese sollen in einer neuen Benützungsordnung zusammengefasst werden, welche u.a. die Rechte und Pflichten der Vereine in Zusammenhang mit der Nutzung der Anlage, die Kompetenzen des Anlagewarts sowie die Gebührentarife regelt. Ortsvereine sollen die Anlage grundsätzlich auch künftig unentgeltlich nutzen können, vorbehaltlich der vom Gemeinderat definierten Ausnahmen, bei welchen eine Entschädigung geschuldet ist.

Nach einer ersten Lesung sprach sich der Gemeinderat dafür aus, in der neuen Benützungsordnung auch die Nutzung der Schulanlage Kleinfeld zu regeln und die Gebührentarife mit weiteren Gemeinden der Region zu vergleichen.

Gleichzeitig nahm er Kenntnis von der von ihm in Auftrag gegebenen Übersicht über die durch Vereine genutzten Gemeindeinfrastrukturen sowie weitere Dienstleistungen und/oder finanzielle Beiträge, welche die Gemeinde gegenüber den Vereinen erbringt. Die Verwaltung wies darauf hin, dass die Aufstellung noch nicht abschliessend sei und diese, sobald +/- vollständig, den Vereinen orientierend zugestellt werden soll.

Als weiteres befasste sich der Gemeinderat mit dem Polizeireglement, dessen Einführung per 1.1.2016 geplant ist. Mit diesem soll die Rechtsgrundlage geschaffen werden für Video-Überwachung, den Schutz von öffentlichem Grund und Boden, Feuerwerk, lärmige Arbeiten/Mittagsruhe, gebührenpflichtiges Parkieren auf öffentlichem Grund sowie das Reklamewesen. Eine zweite Lesung ist im Anschluss an die Orientierung der Gemeinden über das neue Wirtschafts- und Arbeitsgesetz geplant, welche nach Auskunft des Amtes für Wirtschaft und Arbeit im Herbst 2015 stattfinden wird.

Ebenfalls ist die Revision des Schulzahnpflegereglements sowie der Abschluss eines neuen Schulzahnpflegevertrages mit dem Schulzahnarzt Dr. Sleiter, Egerkingen geplant, ein entsprechender Entwurf der Bildungs- und Kulturkommission liegt vor und wird vom Gemeinderat nach den Sommerferien behandelt. Aktuell ist die Verwaltung zudem am Erarbeiten einer neuen Dienst- und Gehaltsordnung sowie einer neuen Gebührenordnung.

Projekt „Ortsbus Egerkingen“ wird nicht weiterverfolgt

In Egerkingen verkehren heute diverse Buslinien von PostAuto und BOGG, zusätzlich bestehen halbstündliche Zugverbindungen ab dem Bahnhof der SBB. Die gesamte Erschliessung hat regionalen und überregionalen Charakter. Voraussichtlich per 2020 ist im Rahmen des Agglomerationsprogramms AareLand eine intermodale ÖV-Drehscheibe Egerkingen geplant, diese wird ebenfalls einen eher überregionalen Nutzen generieren. Hingegen sind die Bedürfnisse innerhalb der Gemeinde, bspw. der Wohnquartiere, nur spärlich mit dem öffentlichen Verkehr abgedeckt.

Ein optimales Busangebot fördert immer die Standortqualität der Gemeinde und bietet zusätzliche Mobilität, welche allen zugutekommt. Mit diesem Argument gelangte die CityTaxGroup Egerkingen, welcher die Hotels Mövenpick, Comfort und Gasthof Kreuz angehören, an den Gemeinderat und verwies dabei auf die Gemeinde Oensingen, welche im 2013 einen Ortsbus einführte. Die Hotels, allen voran das Hotel Mövenpick, machten zudem geltend, dass ihre Gäste aufgrund der zu entrichtenden Kurtaxe einen spürbaren Mehrwert benötigten. Mit einem regelmässigen Shuttle im 30-Minuten-Takt zum Bahnhof und zum Gäupark wäre ein wirklicher Nutzen vorhanden, absolut wünschenswert wäre zudem eine Anbindung an den Bahnhof Olten.

Der Gemeinderat hielt fest, dass ein Ortsbus nicht in erster Linie dem Tourismus, sondern den Einwohnerinnen und Einwohnern dienen soll, mit dem Angebot aber auch die Grundversorgung der Gewerbe- und Industriebetriebe sicherzustellen sei. Kein Thema war hingegen der Einbezug eines Schülertransports, wie ihn die Gemeinde Oensingen kennt.

Um mehr über das Mobilitätsverhalten der Bevölkerung sowie die Nutzung eines Ortsbusses zu erfahren, wurde die PostAutoSchweiz AG mit der Durchführung einer Umfrage in der Zeit vom 2. März bis 5. April 2015 beauftragt. Als Zielgruppe definierte der Gemeinderat nebst den Einwohnern Gewerbe- und Industriebetriebe mit mind. 50 Angestellten, die Hotels, die Genossenschaft für Altersbetreuung und Pflege Gäu (GAG), das Gesundheitszentrum sowie den Gäupark. Der Versand der Umfrage, bestehend aus einer Version für die Bevölkerung, welche auch online ausgefüllt werden konnte, und einer Version für die Industrie, erfolgte in Zusammenarbeit mit der Verwaltung an 1'447 Haushaltungen sowie 17 Unternehmen, insgesamt konnte ein Rücklauf von 332 (Bevölkerung), respektive 2 Fragebögen (Industrie) verzeichnet werden.

Zusammenfassend die wichtigsten Erkenntnisse aus der Umfrage:

- Von den 332 Befragten sind 51% berufstätig und 33% pensioniert.
- 49% der 332 Befragten würden den Ortsbus denn auch benützen, davon sprachen sich 54% für einen Halb- respektive Viertelstundentakt aus.
- Es gingen positive Rückmeldungen ein, speziell von der älteren Bevölkerung. Einzelne Rückmeldungen waren negativ, mit der Begründung, das bestehende ÖV-Angebot genüge, mehr wäre Luxus, kein Bedarf, unnötige Geldverschwendung.
- Die höchste Umfragebeteiligung verzeichneten die Quartiere „Einschlag“ und „Obere Vorstadt“.
- Fast 54% benützen ein Abonnement, was dem schweizerischen Durchschnitt entspricht.
- Innerhalb von Egerkingen bewegen sich fast 50% zu Fuss oder per Velo, was einem vergleichsweise hohen Wert entspricht.
- Als Verkehrszweck werden Einkauf und Freizeit am häufigsten genannt.
- Olten ist ausserorts das meistgenannte Ziel für Freizeit und Arbeit.
- Allgemein zeigt sich der Wunsch nach Verbindungen aus den Wohnquartieren zum Bahnhof, zum Zentrum und zu den Einkaufsmöglichkeiten.
- Sehr stark im Vordergrund steht der Wunsch nach (besseren) Bahn- und Busanschlüssen in Richtung Olten, sowie nach einem grösseren Angebot ab/nach Egerkingen am Abend und an Wochenenden.
- Zusätzliche ÖV-Angebote werden durch die Bevölkerung zum Teil als Mehrverkehr und Lärmbelästigung wahrgenommen.

Rund 23% der befragten Haushalte nahmen an der Umfrage teil. Grundsätzlich eine gute Beteiligung, dennoch ist davon auszugehen, dass bei den restlichen 77% wenig oder kein Interesse an einem Ortsbusangebot besteht, das gleiche gilt für die Industrie mit lediglich 2 Rückmeldungen. Der Betrieb eines kleineren Ortsbusses während 300 Tagen im Jahr (Mo – Fr ganztags, SA halbtags), im Halb-stundentakt, wäre gemäss PostAutoSchweiz AG mit Kosten von jährlich rund CHF 300'000 verbunden.

Da die Umfrage weder seitens Bevölkerung, noch seitens Industrie einen eindeutigen Bedarf ergab und im Hinblick darauf, dass der Kanton derzeit keine neuen ÖV-Angebote subventioniert, die Kosten also vollumfänglich durch die Gemeinde zu tragen wären, entschied der Gemeinderat, das Projekt Ortsbus Egerkingen nicht weiter zu verfolgen.

Ersatz Wasserleitung Bielgraben/Oltnerstrasse, inkl. Belagserneuerung Bühlstrasse / Fussgängersicherungen Hofmattstrasse und Sonnenweg

Am 8. Dezember 2014 genehmigte die Gemeindeversammlung den Kredit für den Ersatz der Wasserleitung Bielgraben/Oltnerstrasse sowie die Erneuerung des Strassenoberbaus Bühlstrasse. Das Projekt der Gemeinde ist verknüpft mit jenem des Kantons, welches den Bau der neuen Bushaltestellen Bielgraben sowie die Verbesserung der Sicherheit für den Langsamverkehr mittels Realisierung von Verkehrsinseln bei den Fussgängerübergängen Hofmattstrasse (Gasthof Kreuz) und Sonnenweg (Restaurant Halbmond) beinhaltet. Die Planung für den Kantons- wie auch den Gemeindeteil erfolgt durch die KFB Pfister AG, Olten/Egerkingen.

Da der Hauptteil der Arbeiten beim Kanton liegt, wurde die Submission der Tiefbauarbeiten im offenen Verfahren durch den Kanton durchgeführt. Der Anteil der Gemeinde ist darin enthalten. Die Arbeitsvergabe durch den Kanton ist bereits erfolgt, der Auftrag wurde an die Erne AG Bauunternehmung, Olten erteilt.

Die Submission für die Rohrlegearbeiten wurde im Auftrag der Werkkommission im Einladungsverfahren durchgeführt, die aus der Submission eingegangenen Offerten wurden von der KFB Pfister AG geprüft. Der Gemeinderat vergab die Arbeiten an die Wasser + Gas GmbH, Hägendorf, zum Betrag von CHF 25'738.95 inkl. MwSt.

Mit den Arbeiten am Bielgraben und der Bühlstrosse durch die Gemeinde wird am 17. August 2015 begonnen. Gemäss aktueller Planung werden die beiden Fussgängersicherungen in den Herbstferien ausgeführt, der Bau der Bushaltestellen erfolgt erst im Frühjahr 2016.

In Kürze:

- **Neuer visueller Gemeindeauftritt:** Im Rahmen des für dieses Jahr vorgesehenen Redesigns der Gemeindeforum, soll auch der visuelle Gemeindeauftritt überdacht werden. Der Gemeinderat verabschiedete an der letzten Sitzung ein entsprechendes Leistungsverzeichnis und erteilte der Verwaltung den Auftrag, drei Agenturen einzuladen, ein Angebot einzureichen, verbunden mit einem Konzeptvorschlag für ein neues Corporate Design. Gleichzeitig hielt er fest, dass nicht berücksichtigte Teilnehmer mit pauschal CHF 3'000.00 je Teilnehmer zu entschädigen seien. Eingeladen wurden nebst zwei ortsansässigen Firmen eine Agentur aus Baden. Zwei Agenturen gaben ihre Ideen ein, der Gemeinderat erteilte den Auftrag schliesslich der Firma Sehstoff GmbH, Baden. Gleichzeitig hielt er fest, dass zu gegebener Zeit für den Druck der Geschäftsdrucksachen und die Beschriftung der Fahrzeuge und öffentlichen Anlagen die Firmen Impress, Egerkingen und Fischer Schriften, Egerkingen zu berücksichtigen seien.
- **Lehrwohnungsstand per 1. Juni 2015:** Egerkingen verzeichnete am 1. Juni 2015 86 leer stehende Wohnungen (62 Miet- und 24 Eigentumswohnungen); 37 der insgesamt 86 leer stehenden Wohnungen wurden seit 2013 erstellt, bei 2 Wohnungen handelt es sich um Einfamilienhäuser.
Die Leerwohnungen befinden sich in folgenden Gebieten: Neuüberbauungen im Einschlag (28 Miet- und 19 Eigentumswohnungen), ältere MFH im Einschlag (7 Mietwohnungen), Studios an der Tannackerstrasse, unlängst saniert (8 Mietwohnungen), ältere MFH an der Mühlemattstrasse (7 Mietwohnungen), ältere MFH an der Weingartenstrasse, unlängst saniert (15 Mietwohnungen).

28. Juli 2015 / Elvira Biedermann, Bereichsleiterin Zentrale Dienste